

**Mit der Bitte um Weitergabe an
die Fachlehrer/-innen
für Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch und Religion**

The poster features a central collage of historical photographs and documents, including portraits of individuals and group photos. At the top center is a small illustration of a building. Below the collage, the title and subtitle are printed in a clean, sans-serif font. The text provides details about the exhibition's location, dates, and contact information. At the bottom, there are logos for the organizing institutions and a QR code.

„Eva, Simon und die Anderen“
Jüdische Geschichte und Kultur im
Raum Herford
Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland 2021

Zellentrakt
Gedenkstätte
Gedenkstätte Zellentrakt
Rathausplatz 1, 32052 Herford

geöffnet: samstags und sonntags 14 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung für Schulklassen und Gruppen aller Art.
Führungen und pädagogische Angebote auf Wunsch.

Kontakt: 05221 189257, info@zellentrakt.de
Weitere Informationen und Materialien: www.zellentrakt.de

Schriftansicht von Ausstellung und Begleitprogramm:
Eintrag: Juden Herford
Jahresgabe: 1 im Kähler, Herford

Gefördert durch:
Herforder Kulturstiftung
LWL
JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

**„Eva, Simon und die Anderen“
Jüdische Geschichte und Kultur im Raum Herford**
Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres 1700 Jahre
jüdisches Leben in Deutschland 2021

Ausstellung vom
2. September 2021 bis 26. Juni 2022

samstags und sonntags von 14 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung für Gruppen geöffnet.

Am 11. Dezember 321 erlässt der römische Kaiser Konstantin ein Edikt. Es legt fest, dass jüdische Menschen städtische Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, bekleiden dürfen und sollen. Dieses Edikt belegt eindeutig, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike wichtiger integrativer Bestandteil der europäischen Kultur sind.

2021 steht Deutschland in besonderem Fokus, denn in diesem Jahr leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Territorium des heutigen Deutschlands.

1988 wurde in Herford die Ausstellung „Juden in Herford - 700 Jahre jüdische Geschichte und jüdische Kultur in Herford“ gezeigt, die erste umfassende Darstellung zum Thema.

Aus Anlass des Jubiläumsjahres zeigt das Kuratorium, das in Folge der damaligen Ausstellung entstanden ist, eine um viele neue Forschungen und Aspekte ergänzte Ausstellung unter dem Titel „Eva, Simon und die Anderen“ -Jüdische Geschichte und Kultur im Raum Herford.

Das **Design** der Ausstellung nimmt sich das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas, kurz Holocaust-Mahnmal“ in Berlin zum Vorbild. Graue Stelen versinnbildlichen den Verlust für Deutschland und den Raum Herford durch den Holocaust. In der Ausstellung stehen aber nicht die Verfolgungs- und Vernichtungszeiten, sondern gerade die fragile „Normalität“ und der Alltag der Juden in der Stadt Herford, in Bünde, Vlotho, Enger und Spenge im Mittelpunkt. Kulturelle und wirtschaftliche Höhen und Verluste werden dargestellt und der Beitrag der Juden zur Entwicklung der Gesellschaft und Wirtschaft gezeigt. Der Wiederbeginn nach 1945 und die aktuelle Situation der jüdischen Gemeinschaft im Raum Herford sowie Entwicklungen des Antisemitismus in Deutschland und dem Raum Herford stehen am Ende der Ausstellung.

Die Ausstellung besteht aus zwölf chronologisch und thematisch angeordneten **Stelen** mit je vier Seiten. Der **Rundgang** in der Ausstellung ist markiert und die Stelen sind unten nummeriert. Sie sollten von rechts aus umgangen und betrachtet werden. In acht **Vitrinen** finden sich Exponate, die Beschriftungen dazu sind jeweils links neben/hinter den Vitrinen angebracht. Auf drei **Touchscreen-Stationen** können kurze Filmsequenzen zu verschiedenen Themen abgerufen werden. Im Flur außerhalb des Zellentraktes finden sich Tafeln zur historischen Judenfeindschaft und dem aktuellen Antisemitismus.

Im **Zellenflur** verdeutlichen eine Installation und zahlreiche Exponate Beispiele der jüdischen Kultur: Ein gedeckter Tisch zum Shabbat-Mahl, eine Platte mit Mazzen für Pessach, das Modell der Herforder Synagoge und am Ende des Flurs das Heiligste in der Synagoge, die Thora. Der hier gezeigte, aus dem Feuer der Pogromnacht gerettete, Rest steht zugleich für den Versuch der Zerstörung der jüdischen Kultur ab 1933.

Die Ausstellung im Zellentrakt wird ergänzt durch an 20 Orten jüdischen Lebens im Kreis Herford (Synagogen, Friedhöfen und Wohnorten) angebrachte **QR-Codes** mit Hörtexten zur Selbsterkundung, die auch über www.zellentrakt.de abgerufen werden können. Rund um die Ausstellung finden zahlreiche Veranstaltungen und weitere Aktivitäten statt.

Zur Ausstellung erscheinen pädagogische Materialien für Schulklassen und Gruppen (die Sie kostenlos über www.zellentrakt.de abrufen können).

Neben den dort angebotenen Aufgaben und Materialien zur Arbeit in und mit der Ausstellung, die nach einer kurzen Einführung durch die Mitarbeiter*innen der Gedenkstätte erfolgen soll, bietet die Gedenkstätte folgende Varianten von Führungen an.

1. Was heißt „jüdisch sein“?

Zeit: 60 min. Geeignet ab Klasse 7

- Einführung, z. B. Vorkenntnisse ermitteln über jüdisch sein
- Film: jung, jüdisch, deutsch, was heißt das eigentlich?
- Jüdische Kultur. Erarbeitung in der Ausstellung

2. Jüdische Kultur und jüdische Geschichte kennenlernen.

Workshop 4 - 5 Std. Geeignet ab Klasse 9

- Einführung, z. B. Vorkenntnisse ermitteln, Eva, Simon und die Anderen, wer können die Anderen sein
- Film: jung, jüdisch, deutsch, was heißt das eigentlich?
- Orte jüdischer Kultur in Herford (Stadtführung)
- Jüdische Kultur. Erarbeitung in der Ausstellung
- Jüdische Geschichte in Herford, Bünde, Vlotho, Enger. (hier müssen Schwerpunkte gesetzt werden nach Absprache mit den Lehrkräften

3. Wie gehen Mehrheitsgesellschaften mit Minderheiten um?

Zeit: je nach Auswahl der Themenbereiche mind. 60 min. bis 3 Stunden, geeignet ab Klasse 8

- Einführung, z. B. Vorkenntnisse ermitteln, aktueller Bezug, Eva, Simon und die Anderen, wieso die Anderen?
- Antisemitismus heute und im Kreis Herford
- ausgewählte Themen aus der Ausstellung

Die Details und die Anpassung an die jeweilige Lerngruppe werden jeweils mit den Lehrkräften abgesprochen.

Es können Führungen für Gruppen und Schulen gebucht werden.

**Sie erreichen uns für eine Anmeldung unter Tel.-Nr.: 05221/189257,
info@zellentrakt.de.**

Die Anmeldung kann telefonisch erfolgen oder mit dem beigefügten Anmeldeformular per Fax oder Post geschickt werden. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

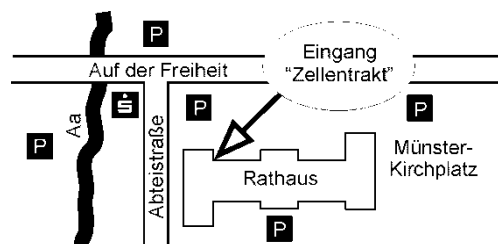
Vorsitzende: Gisela Küster

Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

info@kuratorium-herford.de, www.kuratorium-herford.de

Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289



Weitere Infos auch unter www.zellentrakt.de

Kuratorium • (Gedenkstätte Zellentrakt)
Rathausplatz 1 •
32052 Herford
info@zellentrakt.de
www.zellentrakt.de



Anmeldeformular für die Ausstellung

„Eva, Simon und die Anderen“

Jüdische Geschichte und Kultur im Raum Herford

- gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit: _____
- möglicher Alternativtermin, Datum, Uhrzeit: _____
- Klasse: _____
- Anzahl der Schüler/innen: _____
- Schule: _____
- Name der Lehrerin/des Lehrers: _____
- Kontaktdaten: Adresse / Tel. / Email: _____

Unterschrift: _____

Besondere Interessen: